

Sommer 2020



TAG-Testfahrer
sechs Tage unter Spannung



Corona-Champion Aktion –
Spaß mit Abstand



Die neuen TAG-Azubis 2020
stellen sich vor



Ein Schnitt trennt das Grüne Klassenzimmer
von der Nutzung

Editorial

Liebe Mieterinnen und Mieter in Salzgitter,
liebe Leserinnen und Leser des MieterMagazins
der TAG Wohnen in Salzgitter,



seit nunmehr fast sechs Monaten sind wir von Corona und den damit einhergehenden Einschränkungen betroffen. Das erfordert von uns allen viel Geduld und gegenseitiges Verständnis. In unserer letzten Ausgabe dieses Magazins Ende Mai waren wir alle erstaunt, dass trotz der Corona-Auflagen eine ganze Menge kreative Aktionen möglich waren. Unsere Kooperationspartner sind zusammen mit der TAG Wohnen nicht nur bei Hilfeleistungen im Einsatz gewesen, so zum Beispiel mit einer organisierten Einkaufshilfe für Seniorinnen und Senioren in unserem Hausbesitz, sondern auch mit Geld- und Sachspenden sowie mit der Stellung von Personal bei der Salzgitter Tafel tätig geworden, damit dort der Dienstbetrieb aufrecht erhalten werden konnte. Schon im Mai 2020 war klar, auch der Spaß, das Freizeitvergnügen und die Begegnung in und um unsere Quartierszentren kamen nicht zu kurz.

So ist es nun den Sommer hinweg auch geblieben. Die Hilfestellungen wurden weniger, die Unbefangenheit, wieder Freude und Lust an der Begegnung zu fühlen, wurden mehr. Unter den notwendigen Auflagen ist das sehr gut gelungen. In dieser Ausgabe finden Sie unzählige Beispiele dafür, mit welchem Ideenreichtum sich in den einzelnen Stadtteilen agiert wurde, ob in Fredenberg zwischen AWIRA und dem GERAS-Heim, ob in Lebenstedt mit Piratenfreizeit, Corona-Champion-Wettbewerb oder Action-Camp im Freien oder wie bei der Wiedereröffnung des Begegnungscafés in Hallendorf. Überall keimte Hoffnung auf und war ein starker Wille zu spüren, diesem Virus etwas entgegen zu setzen: Solidarität und Begegnung.

Ein weiteres Thema, das uns durch den Sommer begleitet hat, war die Frage: Wie sehen unter der stark geförderten Anschaffung eines Elektroautos und mit dem voranschreitenden Ausbau von E-Ladestationen unsere Wohnquartiere der Zukunft aus? Zusammen mit der WEVG, der Ostfalia Hochschule und dem Autohaus Strube in Salzgitter konnten wir der Antwort ein ganzes Stück näher kommen. Was noch fehlt, sind die Einschätzungen unserer Testfahrerinnen und Testfahrer von E-Autos. Zusammen mit der WEVG haben wir ein Preisausschreiben gestartet, bei dem fünf Salzgitteraner oder Salzgitteranerinnen für jeweils sechs Tage einen E-PKW kostenlos zu Testfahrten zur Verfügung gestellt bekommen. Zwei Ergebnisse liegen ganz frisch vor und werden Ihnen in diesem Magazin bereits vorgestellt. Über die drei noch kommenden Testfahrten berichten wir im nächsten Magazin. Wir sind gespannt!

Viel Freude beim Lesen. Vielleicht waren Sie ja sogar an der einen oder anderen Aktion beteiligt.

Herzliche Grüße

Ihre Claudia Hoyer, TAG Vorstand

Impressum

Herausgeber

Emersion Grundstücksverwaltungs-
gesellschaft mbH
Steckelhörn 5, 20457 Hamburg

Layout, Grafik & Druck

LMC Werbung
Vor dem Dorfe 33, 38229 Salzgitter

Redaktion

Günter Ott,
Wohnen Zukunft Consulting

Fotos

Günter Ott
Rudi Karliczek
Roland Weiterer
AWIRA
CaJuLe
SOPHIA UG

Verantwortlich i. S. d. Presserechts

Claudia Hoyer



www.tagwohnen-sz.de

Inhalt

■ TAG-News

- 04 **Gute Wünsche wehen von Fredenberg mit dem Wind in die Welt**
- 06 **Sophia-Actioncamp: Neuauflage am Salzgittersee 2020**
- 08 **Gartenprojekt „Grünes Klassenzimmer“ mit Kids der Grundschule Ostertal pünktlich zum Schulbeginn eingeweiht**
- 10 **Kreativität hilft im Umgang mit Corona**
- 12 **CaJuLe-Treff bleibt trotz erschwelter Bedingungen aktiv**



■ TAG-Themen

- 13 **DART-Herren aus Salzgitter im neuen TAG-Outfit START.Punkt in der Berliner Straße 200 unter neuer Leitung**
- 14 **„Und schon heute, am 3. Tag, sind wir uns ziemlich sicher: Ein E-Up wird unser nächstes Auto.“**
- 18 **Weißer Handschuhe bringen Glück in den Generationentreff**
- 19 **WOLFSBURG – Service der TAG Wohnen für Sie im Überblick**
- 20 **Neue Hüpfburg lässt Kinderherzen höher hüpfen**
- 21 **Die TAG-AZUBIs 2020 stellen sich vor**

■ TAG-Events

- 22 **Kreissportbund läuft für Jumpers in Salzgitter**
- 23 **Nahversorgung in Hallendorf wird angenommen**
- 24 **Opfer häuslicher Gewalt sind weiblich – Salzgitter-Bündnis klärt auf**
- 28 **Volle Fahrt voraus! Abenteuerwoche am Salzgittersee**
- 31 **AWiRA – Gesundheitswochen in den Sommerferien**



Gute Wünsche wehen von Fredenberg mit dem Wind in die Welt

„Mir fehlt die Umarmung von meinen Kinder und Enkeln.“ Oder: „Es machen plötzlich alle einen ganz großen Bogen um mich.“ Zwei bewegende Aussagen von älteren Menschen im GERAS-Heim in Fredenberg und von den Besucherinnen und Besuchern des Quartierscafés AWIRA der AWO in der Graf-Moltke-Straße, die betroffen machen. „Das sind spontane und emotionale Sätze, die sehr bewegend sind“, stellt Stella Kaune, Ergotherapeutin im GERAS Seniorenheim Fredenberg dann auch fest. Geäußert wurden die Worte im Rahmen einer gemeinsamen Aktion vom AWO-Seniorentreff AWIRA, dem Seniorenheim GERAS und der TAG Wohnen in der dortigen Siedlung. Das AWIRA Wohncafé hatte in Kooperation mit dem GERAS-Heim, dass Garten an Garten zu der Senioren-Einrichtung liegt, 24 Wünsche der Besucherinnen und Besucher der Freizeiteinrichtung und der Heimbewohnerinnen und Heimbewohner auf Stoffwimpeln schreiben lassen.

Die Leiterin des Seniorentreffs, Birgit Hülsenbeck, dazu: „Die praktische Umsetzung erfolgte in Wünsche, auf dreieckigen Fahnen geschrieben, die an den Balkonen des Seniorenheims auf der ersten und zweiten Etage zur Straße hin als Wimpel aufgehängt wurden. Hintergrund ist, dass sinnbildlich auf diesem Weg die Hoffnungen der Seniorinnen und Senioren vom Wind in die Welt getragen werden sollen. Alles geschieht im Glauben, dass die Botschaften dann auch in Erfüllung gehen.“

Auf den insgesamt 24 Wimpeln sind die Botschaften dann auch wie folgt zu lesen:

- Wieder die Kinder umarmen
- Kontakt zur Außenwelt
- Gemeinsam essen
- Beerdigungen wieder feiern zu dürfen
- Gemeinsam Spaziergehen
- Normalität soll wieder einkehren
- Gruppenangebote sollen wieder starten
- Freiheit für alle

Ganz interessant findet Claudius Oleszak, Chef der TAG in Salzgitter, den Wunsch: „Beerdigungen wieder feiern dürfen.“ Claudius Oleszak dazu: „Dahinter steckt eine tiefere Sehnsucht nach Normalität ganz anderer Art. Der Tod gehört zum Leben dazu und muss zwingend auch wieder als Ritual im Rahmen der Normalität gepflegt werden dürfen.“ Während der angespannten Phase der Virusausbreitung im Frühjahr und Frühsommer waren bei Beerdigungen nur wenige Angehörige und keine Freunde oder Nachbarn zugelassen.

Alle Beteiligten sind sich einig: Hinter all dieser Wünsche und Hoffnungen steckt auch die tiefe Angst vor Vereinsamung. Selbst wenn allen bewusst ist, dass die verordneten, kontaktbeschränkenden Maßnahmen der persönlichen Gesundheit zum Schutz dienen sollen, werden sie doch als sehr lebensengreifend empfunden. „Die Beschränkungen gehen nicht spurlos an einem vorbei. Das trifft nicht nur die Senioren und Seniorinnen, sondern auch Kinder und Jugendliche gleichermaßen“, meint auch die stellvertretende Geschäftsführerin der Arbeiterwohlfahrt in Salzgitter/Wolfenbüttel, Nicola Pöckler.

Polizeikommissar Andrea Kelm, zuständig für die Polizeibeamter, schaute sich als Quartiersbeamter die Botschaften bei der Präsentation der Seniorinnen und Senioren selber vor Ort an und stellte danach beeindruckt, kurz und treffend fest: „Bei den Wünschen fällt mir auf, dass die der Seniorinnen und Senioren im Heim wesentlich bescheidener ausfallen als die der Besucherinnen und Besucher des Wohncafés

AWIRA
Wohncafé

AWO

GERAS

AWIRA.“ Kelm führt es letztlich darauf zurück, dass die Menschen im Heim sehr viel einschneidender Einschränkungen hinnehmen müssen als die Mieterinnen und Mieter, die noch selbstständig in ihren Wohnungen leben können.

Yvonne Beyer, TAG-Managerin und als solche Kooperationspartnerin des AWIRA-Cafés vor Ort, bringt es auf den Punkt: „Niemand darf in dieser Zeit die Hoffnung verlieren. Solche Aktionen haben für die Betroffenen eine nicht



24 Wünsche - Vom Balkon in die Welt.

zu unterschätzende, sehr befreiende Wirkung. Man hat es aufgeschrieben, es wird von Dritten gelesen und – wer weiß – vielleicht trägt der Wind die vielen emotionalen Botschaften von Fredenberg ja auch in die Welt. Bessere Zeiten warten sicherlich irgendwo“, fügt Beyer nachdenklich hinzu.



*24 Wünsche -
Vom Balkon in die Welt*



AWIRA-Leiterin Birgit Hülsenbeck bei der Begrüßung der Gäste.



AWIRA-Gäste der Aktion.

Sophia-Actioncamp:

Neuaufgabe am Salzgittersee 2020

Im vergangenen Sommer prägte die Sophia Bildungsgesellschaft einen Begriff - ACTIONCAMP. Unter diesem Titel führte sie auf einer großen Rasenfläche mitten zwischen den Häuserblocks im Suthwiesenviertel der TAG Wohnen eine Ferienaktion der besonderen Art durch. Kinder und Jugendliche im Alter von 10 – 15 Jahren waren eingeladen, eine Woche lang nicht nur Spiel, Spaß und coole Aktionen zu erleben, sondern ein breites Spektrum von Freizeitangeboten verschiedener Vereine aus Salzgitter kennenzulernen. Das Deutsche Kinderhilfswerk hatte das Projekt aus Mitteln des Programms „Kultur macht stark“ gefördert. Konzept und Durchführung konnten das Kinderhilfswerk überzeugen, und so wurden die Mittel auch in diesem Jahr der Sophia Gesellschaft und ihren beiden Kooperationspartnern, den Jumpers und der IGS Salzgitter, wieder bereitgestellt. Dann kam Corona. Keine Großveranstaltungen, keine Verpflegung ohne professionelles Hygienekonzept, keine Gruppenspiele auf engem Raum. Dafür Masken und Abstand. Man könnte sagen: Corona – die Spaßbremse. Aber Sophia wäre nicht Sophia, wenn in dieser vertrackten Situation keine Lösung, kein Plan B aus dem Hut gezaubert worden wäre.

„Ganz so einfach war es aber nicht“, korrigiert Michael Rolke, Geschäfts-



Viel Platz zum Üben auf der Sportanlage.



Zum Bastelworkshop gehörte auch das Sticken.

führer und Projektleiter bei der Bildungsgesellschaft. „Ohne den kreativen Input unserer Vorbereitungsgruppe, zu der in erster Linie eine Reihe von Jugendlichen gehörte, wären wir ganz schön aufgeschmissen gewesen. Aber sie wollten sich den Spaß nicht nehmen lassen und hatten eine zündende Idee: Warum nicht das Ganze an den Salzgittersee verlagern? Dort, wo es viel Platz, eine tolle Sportanlage und das Seeufer mit seinen ganzen Attraktionen gibt?“ Hier konnte das vorbereitete

Programm vom 20. – 26. Juli in angepasster Form problemlos und unter Einhaltung aller Corona-Auflagen durchgeführt werden.

Gerne hätte die TAG Wohnen das Gelände für das bemerkenswerte Vorhaben mit Ausstrahlung auf die gesamte Nachbarschaft wieder zur Verfügung gestellt, aber in diesen Zeiten sind Vernunft und Disziplin nun mal oberstes Gebot. Logistische Unterstützung kam dagegen von anderer Seite: Die Salzgitter-Tafel, der auf dem Höhepunkt des Lockdowns ein Team von Sophia-Freiwilligen spontane Hilfe anbot und weite Teile des aufgrund von Risikofaktoren ausgefallenen Personals

ersetzte, revanchierte sich auf effiziente Weise. Sie stellte die weitläufige obere Etage des von ihr angemieteten Gebäudes im nahegelegenen Salzgitter-Bruchmachtersen, die nur selten für eigene Aktivitäten genutzt wird, zur Verfügung. Während am nahegelegenen See die Angebote mit Schwerpunkt auf Bewegung und Erkundung umgesetzt wurden, konnten hier die kreativen Workshops, das Malen, Basteln und Musizieren, in geschütztem Rahmen stattfinden. Sogar ein kleines Medienzentrum mit professionellem Licht-, Ton- und Kamera-Equipment wurde hier aufgebaut, was besonders die älteren Mädchen und Jungen faszinierte.

Interessanterweise ging es ihnen nicht nur um eine Woche unbeschwertem Spaß, vielmehr wurde immer wieder deutlich, wie sehr das Phänomen „Corona“ in ihr Alltags- und Gefühlsleben eingedrungen ist. „Wie wird es nach den Sommerferien weitergehen?“ „Können wir in unserer Freizeit dieses Virus endlich mal vergessen, oder ist es aus unserem Leben einfach nicht mehr wegzukriegen?“ „Was ist mit Sport?“ „Was ist mit meinem Verein?“ Viele Fragen trieben die jungen Teilnehmer um. Eine Bestandsaufnahme von Kinder- und Jugendangeboten im Stadtgebiet sollte erstellt werden, mit Infos zu Corona-Auflagen, das wünschten sie sich. Wenn schon niemand in die Zukunft schauen kann, dann soll wenigstens etwas Klarheit in die Gegenwart kommen. Ganz unbeschwert wurde es dann noch einmal zum Ende der Woche, als das Projekt mit Besuchen im Tierpark Essehof und im Stadtbad Salzgitter ausklang.

Professionelle Technik im Projekt-Medienzentrum.



Kreatives Gestalten im Tafel-Atelier.



Turnen und Gymnastik war Teil des Outdoor-Programms.



Auch in diesem Projekt galten die Corona-Regeln.



Beim Ausflug zum Tierpark Essehof.

Gartenprojekt „Grünes Klassenzimmer“ mit Kids der Grundschule Ostertal pünktlich zum Schulbeginn eingeweiht

Trotz Corona war die Gartenfertigstellung rechtzeitig vor dem neuen Schuljahr möglich

„Starke Typen – Starke Stadt SZ“. Unter diesem Motto startete die TAG Wohnen in Salzgitter zusammen mit den Aktionspartnern WEVG, der B&O GmbH, der Braunschweigischen Landessparkassenstiftung und dem Verein „Wir helfen Kindern e.V.“ im letzten Jahr einen Wettbewerb an Schulen und soziale Einrichtungen der Stadt. Ein Teilnehmer dieser Aktion ist die Grundschule Ostertal mit ihrer Schulleiterin Fanja Kutolowski in Salzgitter-Lebenstedt, und das in Kooperation gemeinsam mit dem Verein SuPer Salzgitter. Gianluca Calabrese ist Vereinsvorsitzender von SuPer Salzgitter und verantwortlicher Leiter des Gartenprojektes: „Wir haben unter Mithilfe mit den Schülerinnen und Schülern der Ostertalschule die Natur ein ganzes Stück ins Klassenzimmer gebracht und somit für die Kids der Schule erlebbar gemacht“, erklärt Calabrese. Was war passiert? Hinter der

Schule befindet sich eine ca. 1.300 Quadratmeter große Kleingartenanlage, die Calabrese seit November des letzten Jahres kräftig bearbeitet hat, mit Bagger und Manpower. „Leider sind uns im Frühjahr und bis hin zum Sommerbeginn für einige Zeit wegen Corona die Schülerinnen und Schüler der Ostertal-Schule abhandengekommen, betont Calabrese. Trotzdem waren das Frühjahr und die Zeit im Frühsommer sowie das konstant schöne Wetter zur Fortführung der Arbeiten geradezu bestens geeignet. Calabrese und sein ehrenamtliches Team werkten somit notgedrungen zeitweise auch ohne die Schülerinnen und Schüler auf der Gartenfläche weiter. Mit Bagger und schwerem Gerät können die Jungs vom Calabrese-Verein SuPer Salzgitter umgehen. Und die Arbeiten gingen deshalb auch schnell voran. Zur großen Überraschung der Ostertal-Kids. Als diese jetzt zur offiziellen



Der große Moment - Schnitt ... und ab in den Garten (v.l.) Claudius Oleszak, Gianluca Calabrese, Fanja Kutolowski, Ola Abusaif.

Eröffnung des Schüलगartens eingeladen wurden, waren die Augen groß. Es blühen nicht nur die Sträucher und Obstbäume. Auch Gemüse, Salat und Wiese waren im Bestzustand. „Das Grüne Klassenzimmer ist fertig. Bitte Platz zu nehmen.“ Mit diesen Worten begrüßte TAG-Chef Claudius Oleszak die Mädchen und Jungen der Schule. Aber zuerst galt es, das rote Band zu durchtrennen, das die Kids noch von der Garteneroberung fernhielt. Mit tatkräftiger Unterstützung von Ola, Schülerin der Klasse 3b der Ostertalschule, die sich extra anlässlich des besonderen Ereignisses schick gemacht hatte, konnten Oleszak, Calabrese und die Schulleiterin Fanja Kutolowski mit einem beherzten Schnitt den Weg freigeben. „Ein Stück Natur als Unterrichtsergänzung. Das ist es, was die Kinder ab sofort näher mit Wachstum, Lebenszyklus und dem Verständnis für die Zusammenhänge von Natur, Umwelt und diesbezügliche Wirkmechanismen verbindet“, freute sich Schulleiterin Kutolowski. Und nun ging es los: Stühle, Garten-

laube, Gewächshaus, Hochbeete und Gemüserabatte wurden ausgiebig bestaunt. „Trotz der verlorenen Zeit im Frühjahr und Sommer wurde jetzt alles noch rechtzeitig vor dem Herbst und der Erntezeit fertig. Und zum Dank gab es ein Gedicht, vorgetragen von einer kleinen Gruppe der Kids aus der Klasse 3b mit ihrer Klassenlehrerin Claudia Florin. Passend zum Anlass hatte diese sich für die Reime von „Der Schmetterling“ entschieden. Claudius Oleszak von der TAG Wohnen in Salzgitter: „Man erkennt an solchen Kleinigkeiten wie besondere Kleidung der Kinder oder eine Vorbereitung auf eine Gedichtsaufführung, dass die Kinder dem Gartenprojekt eine Menge Respekt und Anerkennung entgegen bringen.“

Ein langer Weg von mehreren Monaten liegt hinter den Kids und Calabrese mit seinem Verein. „Im September 2019 haben wir die ersten Gespräche geführt, die Ostertalschulleitung, SuPer Salzgitter und die TAG Wohnen. Im November 2019 starteten wir dann nach Abstimmung zwischen den Teilnehmern mit unserem Gartenprojekt“, schildert Calabrese die letzten neun Monate. Als erstes galt es, die Fläche von Moos-Rasen, alten Wurzeln, Gehwegplatten und Wildgewächs zu befreien. Es musste alles abgetragen, umgegraben und geglättet werden. Zeitgleich wurden ein Unterstand, ein Steinbeet und ein neuer Zaun aufgestellt und montiert“, erklärt Calabrese. Auf der mittlerweile geebneten Fläche, wurden Unkraut-Fliese ausgelegt und befestigt sowie ein Gewächshaus aufgebaut, genauso wie Hochbeete und Kräuterspiralen.



Schau an - Das Gewächshaus bringt die ersten Pflanzen hervor.



Gianluca Calabrese und Claudia Florin setzen die ersten Erdbeerpflanzen.



Gemüse wächst eben, wie hier, im Hochbeet und nicht im Kühlregal.



Das erste Grün im April.

In dem anderen Bereich des Gartens befinden sich jetzt eine feste Steinlaube als Unterschlupf, Hochbeete und auch fertige Pflanz- und Gemüsebeete, die dann zukünftig von den Kids der Ostertal-Schule bepflanzt und bewirtschaftet werden können. Das fertige Ergebnis kann sich sehen lassen. Jedenfalls haben sich die Kinder der Ostertalschule kurz vor Schulbeginn sehr wohl gefühlt. Trotz Maske war eine gewisse Unbeschwertheit nach Monaten der Kontaktbeschränkungen zu spüren.

Unter der Aufsicht des Ordnungsamtes der Stadt Salzgitter konnten sich die Kids frei bewegen und trotzdem nicht gegen die Abstandsregeln verstoßen. „Auch wenn es unter den Auflagen leider nicht möglich war, gemeinsam zu Grillen, eine Fanta oder

Cola zu trinken, eine kleine Fete zu feiern und sich etwas ausgelassener zu bewegen, so war es dennoch wichtig, den Garten jetzt einzuweihen. Die Kids haben nun etwas, worauf sie sich nach den Sommerferien freuen können“, so der TAG-Chef Oleszak.

Alle am Projekt beteiligten Partner freuen sich über die schöne Außenfläche, die den Schülerinnen und Schülern der Ostertal-Schule jetzt im Herbst zur Erntezeit viel Freude bereiten und die Natur ein ganzes Stück näher ans Klassenzimmer bringen wird. Und das Klassenzimmer in die Natur versetzt. „Die ganze Anlage soll den Kids vermitteln: Salat wächst nicht im Supermarkt und Gemüse kommt nicht aus der Tiefkühltruhe“, fügt die Klassenlehrerin der 4b, Claudia Florin, hinzu.

Kreativität hilft im Umgang mit Corona

Ein Online-Wettbewerb von SOPHIA und der TAG Wohnen in Salzgitter



Corona Ball.



Pause auf Balkonien.

Seit November 2018 gibt es die Aktion STARKE TYPEN – STARKE STADT, die die TAG Wohnen zusammen mit dem Schauspieler und Aktionspaten Ralf Moeller ins Leben gerufen hat. Viele Schulen, Vereine und andere Organisationen haben seitdem gezeigt, wie bunt und vielfältig und kraftvoll die Zivilgesellschaft Salzgitters ist. Immer wieder gibt es im sozialen und kulturellen Bereich Projekte von besonderer Originalität, die durch das langfristig angelegte Motivationsprogramm bekanntgemacht und gewürdigt werden sollen. Selbst die Corona-Krise mit all ihren Einschränkungen konnte in diesem Jahr den Einfallsreichtum einzelner Akteure nicht stoppen – im Gegenteil.

Die Sophia Bildungsgesellschaft, seit drei Jahren Mieter und Kooperationspartner der TAG Wohnen, hatte sich im Mai für die Kinder Salzgitters den Online-Wettbewerb „Wer wird Corona Champion?“ einfallen lassen und auf einem eigens dafür eingerichteten YouTube-Kanal publiziert. Mädchen und Jungen im Alter von 6-12 Jahren waren aufgerufen, ihre Talente und Fähigkeiten in 13 verschiedenen Kategorien unter Beweis zu stellen. Im Singen und Tanzen, im Malen und Basteln, Trommeln und Theaterspielen und anderen kreativen Disziplinen konnten sie bis zum 13. Juli selbstgedrehte Videos einreichen und die Jury damit überzeugen. Drei prominente Salzgitteraner haben die Sichtung des eingereichten Materials vorgenommen: Die Künstlerin Wilma Klein, Ratsherr Dincer Dinc und Volker Machura, der Vorsitzende des Vereins „Wir helfen Kindern“. Bei Redaktionsschluss steckte die Jury noch mitten im

Auswahlprozess, aber eines stand für sie bereits fest: Bei der Begeisterung und dem Einfallsreichtum, mit dem die Kinder ans Werk gegangen waren, hätten eigentlich alle Teilnehmer einen Preis verdient!

Sichtlich beeindruckt von der großen Resonanz war auch Hanene Miri, Projektleiterin bei der Sophia Gesellschaft. „Wir wurden fast überschüttet von kurzen und längeren, von witzigen und auch von aufwendig gedrehten Videos. Die Kinder kennen sich prima aus mit diesem Medium und hatten großen Spaß. Was anfangs nur eine spontane Idee war, um die quälende Langeweile des Lockdowns zu überwinden, hat sich im Laufe der Zeit zu einem bemerkenswerten Kulturprojekt ausgeweitet. Ein Riesenkompiment an das ganze Sophia-Team! Unsere Mitarbeiter und Freiwilli-



Zungenbrecher auf arabisch.



Fußball

gendienstler, aber auch viele Freunde unserer Organisation haben beim Dreh der 50 Lehrvideos, an denen sich die Kinder orientieren konnten, mitgeholfen. Viele von ihnen haben dabei ungeahnte Talente an sich selbst entdeckt.“

Für die TAG Wohnen war es sehr schnell klar, dass sie die Sophia-Initiative unterstützen würde. Sie übernahm die Druckkosten für die Infoplakate und ihre flächendeckende Verteilung in allen Mietshäusern aus ihrem Bestand.

Für Claudius Oleszak, Leiter des TAG Immobilienmanagements Salzgitter, gehören die Kinder zu den Hauptleitragenden der Corona-Krise. „Bis heute wirkt die Schockstarre des Lockdowns und die abrupte Schulschließung im Frühjahr nach“, äußert er sich besorgt. „Wir können nur hoffen, dass mit Beginn des neuen Schuljahrs und mit der Zeit wieder etwas Normalität in ihren Alltag einzieht. Gerne helfen wir mit unseren Möglichkeiten dabei, diese schwierige Zeit mit all ihren Einschränkungen erfolgreich zu meistern.“

Großzügige Hilfe erfuhr das Projekt auch durch die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung. Mit einer Zuwendung von 2.500 Euro ermöglichte sie den Ankauf der hochwertigen Gewinne für alle Siegerinnen und Sieger des Wettbewerbs.



Deutsche Gedichte mit Michael Rolke.



Luftballon-Tennis

CaJuLe-Treff bleibt trotz erschwerten Bedingungen aktiv

Seit Mai 2020 hat die Anlaufstelle „CaJuLe“ für Nachbarschaft und Umgebung wieder geöffnet. Jedoch aufgrund vieler Auflagen wegen der Coronakrise nicht so wie gewohnt. Zunächst gab es für Interessierte tageweise und nach Bedarf ein offenes Ohr um sich den angestauten Kummer von der Seele zu reden oder Entlastung bei den vorübergehenden Schulschließungen zu erfahren. Seit Ferienbeginn bietet der CaJuLe-Treff in der Julius-Leber-Str. 21 in Fredenberg an 5 Tagen die Woche für jeweils 2 Stunden Motto-Wochen an, die je nach Thematik viele unterschiedliche Aktionen beinhaltet. Zwar entsteht aufgrund der Abstandsregeln Platzmangel in der Einrichtung und lässt somit nur eine kleinere Anzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Aktionen zu, aber das schöne Wetter hat immerhin dazu beigetragen, dass manche Projekte auch im Freien ausgeführt werden konnten, ohne Maske und mit einigen Akteuren mehr.

Die anwesenden Kinder konnten so in den Ferien ihrer Phantasie in der Kreativwoche freien Lauf lassen oder sich in der Theaterwoche neu entdecken. Die Gesundwoche hat einiges erklären können und in der spielerischen Wettbewerbswoche wurde viel gelacht.

Zudem wurde die Zeit der eingeschränkten Aktivitäten sinnvoll genutzt. Der CaJuLe Innenraum bekam einen neuen Anstrich, die Terrasse wurde mit Blumen verschönert und alte Bänke bunt bemalt. Nun kann man sich auch wieder ganz gemütlich auf die Terrasse zurückziehen und die frische Luft genießen.



Blumen pflanzen.



Malergewinne.



Gemeinsame Freude an der Freizeit.



Gesundes Essen.



Lernen - Konzentration.



Straßentanz.



Straßensprüche.

DART-Herren aus Salzgitter im neuen TAG-Outfit



Nachdem wir Ihnen im letzten MieterMagazin den Jugendnachwuchs mit neuem Outfit vorgestellt haben, sind nunmehr die Herren an der Reihe. Die neue Dartmannschaft in SZ- Sauingen, unter der Leitung des in der Dart-Szene international bekannten Peter Kirchner, präsentiert sich jetzt mit TAG-Outfit. Die Mannschaft dankte der TAG Wohnen als Sponsor mit einem Gruppenfoto. Die Mannschaft DC Sauingen gründete sich aus ehemaligen Spielern des DC Pharaonen. Nun können sich alle Herren des Clubs in einem einheitlichen Gewand kleiden. „Wir hoffen sehr, dass sich dieser neue und optisch schöne Anblick auf die Siege des Clubs auswirken wird“, kommentiert Yvonne Beyer von der TAG aus Salzgitter das Foto - natürlich mit einem Zwinkersmily. Ferner erhielt die neue Mannschaft Unterstützung vom Ford-Autohaus Födisch Salzgitter, TELIS Finanz Davis Lawson Hildesheim, PK Veranstal-



Peter Kirchner (r.) und seine Dart-Herren vom DC Salzgitter Sauingen.

tungen und Design Wolfenbüttel und Red Lips Design. Ab sofort können das Vereinsfoto und natürlich der Dart-Verein auf der Facebook-Seite von Dart-Profi Peter Kirchner geliked werden.

START.Punkt in der Berliner Straße 200 unter neuer Leitung



Stefanie Schacht leitet ab Juli 2020 den START.Punkt.

Die Leitung im START.Punkt, eine Integrationsanlaufstelle von insgesamt 9 Trägern im Stadtgebiet, hat eine neue Leitung. Die bisherige Leiterin, Pia Tremmel, hat ihre Stelle in der Einrichtung nach über 3 Jahren an Stefanie Schacht abgegeben. Tremmel ist jetzt für die Sozialarbeit an der Grundschule Goerdeler Str. 39 in Fredenberg zuständig. Stefanie Schacht, die bis zum 30.06.2020 bei einem sozialen Unternehmen Eingliederungshilfe für Menschen in besondere Lebenslagen gemanagt hat, hat die Betreuung und Beratung im START.Punkt SZ jetzt übernommen. Das Programm der Einrichtung für Integration ist vielfältig und somit auch die Leitungsspanne für Stefanie Schacht. An jedem Tag der Woche von montags bis freitags werden in der Einrichtung von morgens 08.00 Uhr bis nachmittags 16.30 Uhr Aktivitäten angeboten.

Hier der derzeitige Plan:

- Mo. bis Fr. von 08.00 bis 16.30 Uhr Beratung mit Hr. Korshidi und Fr. Dumilupinar
- Mo. von 09.30 bis 12.00 Uhr Nähgruppe der Frauen mit Fr. Misselhorn
- Mo. von 12.30 bis 14.30 Uhr Deutsch Nachhilfe mit Hr. Abdo
- Mi. von 09.30 bis 12.00 Uhr Projektarbeit „Lebenskiosk“ mit Fr. Misselhorn
- Do. von 09.00 bis 11.00 Uhr „Frühstück im START.Punkt“
- Fr. von 14.00 bis 16.00 Uhr „Brückenbauerin“ mit Fr. Abou Alshamat

„Und schon heute, am 3. Tag, sind wir uns ziemlich sicher: Ein E-Up wird unser nächstes Auto.“

Quartier mit Zukunft in Fredenberg jetzt gestartet

E-Mobilität befindet sich auf dem Vormarsch. Die Mobilität von morgen wird ganz anders aussehen. Allein im Jahr 2019 wurden in Deutschland wesentlich mehr Elektroautos zugelassen als im Jahr 2018. Der Anstieg betrug 75,5 Prozent. Die Anträge auf Förderung einer Anschaffung eines E-PKW stieg im ersten Halbjahr 2020 um 79% gegenüber den Förderanträgen im vergleichszeitraum 2019. Nach Aussagen von Sven Strube, Honorarprofessor an der Ostfalia Hochschule, wird das in den nächsten 5-10 Jahren deutlich so weiter gehen. „Die Anzahl der E-Fahrzeuge in unseren Wohnquartieren steigt erheblich an. Die Automobilindustrie wird bis 2025 ca. 20 % ihrer Produktion in E-Fahrzeuge herstellen. Bis zum Jahr 2030 werden 50% unserer Autos elektrisch betankt werden. Zudem werden die Reichweiten, die man mit einem Elektroauto zurücklegen kann, weiter steigen.“ Diesen Tatsachen trägt auch die Bundesregierung mit ihrem neuen Gesetzentwurf Rechnung. Vorgesehen sind Vorschriften für Mieter und Eigentümer in sogenannten Woh-

nungseigentümergeinschaften, die die Errichtung von Ladesäulen in Form von Haus- oder Tiefgaragenanschlüssen erleichtern sollen. Und so heißt der Gesetzesentwurf den auch: Gesetz zur Förderung der Elektromobilität und zur Modernisierung des Wohnungseigentumsgesetzes (Wohnungseigentumsmodernisierungsgesetz).

Hinter dem langen und komplizierten Namen des Gesetzes verbergen sich Änderungen im Mietrecht und im Wohnungseigentumsgesetz gleichermaßen. Der Gesetzesentwurf, der am 27. April 2020 von der Bundesregierung veröffentlicht wurde, soll jetzt nach der Sommerpause 2020 im Bundestag debattiert werden, nachdem bereits am 27. Mai 2020 dazu eine Anhörung im zuständigen Bundestagsausschuss stattgefunden hat. Warum das für die Wohnungswirtschaft so wichtig ist, erklärt Claudius Oleszak, Standortleiter der TAG Wohnen in Salzgitter und gleichzeitig Chef der Unternehmensentwicklung: „Schon heute suchen sich Mieterinnen und Mieter ihren Wohnstandort danach aus, wie es um die Infrastruktur im Wohnquartier steht. Gibt es Einkaufsmöglichkeiten, Kindergärten, Schulangebote, Freizeitmöglichkeiten oder Mietertreffs mit entsprechenden Angeboten im Beratungs- und Aktivitäten Bereich.“ Oleszak ist davon überzeugt: „Zukünftig werden unsere Kundinnen und Kunden danach fragen „Kann ich dort wo ich wohne oder meine neue Wohnung suche, auch



E-Mobil Fans unter sich - (v.l.) Rainer Krause, Claudius Oleszak, Prof. Thomas Cerbe und Sven Strube.

mein Elektroauto laden oder gibt es Anschlussmöglichkeiten in oder um meine Garage herum, um mein Elektrofahrzeug nachladen zu können?“ Da ist es nur folgerichtig, wenn auch die Anzahl der E-Ladestationen wächst – und das gerade im ländlichen Bereich und möglichst Mitten in den Wohnquartieren. „Der Ausbau der E-Mobilität wird für uns als Wohnungs Vermieter ein großer Umbruch sein. Deshalb beschäftigt sich die TAG Wohnen an verschiedenen Standorten in Deutschland, auf unterschiedlicher Weise, mit dem Zukunftsthema.“

In Salzgitter hat sich seit Mitte letzten Jahres ebenfalls zum Thema Elektromobilität viel bewegt. „Die WEVG als örtliches Versorgungsunternehmen betreibt inzwischen 28 Säulen im Stadtgebiet“, so Matthias Giffhorn, Prokurist der WEVG (siehe Standortkarte im Infokasten).

Gemeinsam mit dem Wohnungsunternehmen TAG Wohnen als größter Vermieter in Salzgitter errichteten beide in einer Kooperation in der Siedlung Fredenberg jetzt eine wei-



Die App zeigt die nächste E-Säule.



Auch BVB-Fans müssen tanken. Testfahrer Christian Cloodt vor Fahrtantritt.



Testfahrerin Brigitte Joachim - Tanken und ab mit dem E-Up.



Brigitte Joachim beim Betanken ihres Testfahrzeuges.



Einsteigen und ab mit Spannung.



WEVG-Prokurist Matthias Giffhorn an den Ladesäule in Fredenberg.

tere E-Säule. Dem Wohnungsunternehmen gehören dort mehr als 2.300 Wohnungen. Mitten im Wohnquartier der Siedlung, an der Julius-Leber-Str./Ecke Kurt-Schumacher-Ring wird ab Juli 2020 elektrisch getankt. Claudius Oleszak, dazu: „Die Mieterinnen und Mieter der TAG Wohnen sollen über diese neue E-Säule mit auf den Weg in die Zukunft genommen werden.“ Das Quartier mit über 7.000 Mieterinnen und Mietern könne so auch aktiv Einfluss auf die Umwelt nehmen. Dazu Sven Strube: „Die Elektrofahrzeuge sind schon in den letzten beiden Jahren erheblich preiswerter geworden. Mit der nun vom Bundeskabinett beschlossenen weiteren Fördermöglichkeit bis zu 9.000 EURO für ein Elektrofahrzeug kommt es für den Endverbraucher nochmals zu einer Preissenkung.“

Zudem ist die Senkung der Mehrwertsteuer ab dem 01. Juli 2020 ein zusätzlicher Grund, sich Gedanken über die Anschaffung eines E-Fahrzeuges zu machen. Sven Strube verweist darauf, dass z.B. ein VW E-Up – ein Elektro-

fahrzeug - mittlerweile zum gleichen Preis zu haben ist wie ein vergleichbarer PKW mit Verbrennungsmotor. Und genau dieses Fahrzeug konnte Brigitte Joachim aus Salzgitter jetzt sechs Tage kostenfrei testen. „Und schon heute, am Tag 3 sind wir uns ziemlich sicher: Ein E-Up wird unser nächstes Auto“, schrieb Brigitte Joachim in ihr E-Fahrtenbuch, das sie anlässlich der Testphase jeden Tag geführt hat. Joachim hatte als eine von 127 Bewerberinnen und Bewerber an einem Preisausschreiben der TAG Wohnen teilgenommen. Fünf Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden per Los ermittelt. Alle hatten und haben noch bis Ende September 2020 die Möglichkeit, einen von der WEVG zur Verfügung gestellten VW-Up oder einen VW Golf als Elektroauto für sechs Tage zu testen. Prof. Thomas Cerbe vom Institut für Verkehrsmanagement an der Ostfalia-Hochschule: „Wir haben unsere ersten Erfahrungen mit Nutzern von Elektroautos schon sehr früh im Jahre 2010 gemacht. Damals waren die PKW noch sehr einfach gehalten und verhältnismäßig teuer. Vor zwei Jahren haben

wir eine Studie in Salzgitter gemacht und dabei gerade die Frauen im Blick gehabt. Warum gerade Frauen? Weil wir wissen, dass Frauen anders fahren. Sie fahren vorsichtiger, rücksichtsvoller, verursachen weniger Unfälle.“ Aber das war noch nicht alles. Frauen können besonders von der Elektromobilität profitieren. Cerbe: „Im Durchschnitt legen sie kürzere Einzelwege zurück, sind mehr innerorts unterwegs und sind häufiger mit Kindern unterwegs – somit die zukünftige Zielgruppe gleich mit an Bord“, lächelt Cerbe. Wer sich für die Studie interessiert: www.ostfalia.de „Frauen für Elektromobilität“

Zwischenzeitlich ist ein weiterer Testfahrer mit Christian Cloodt und eine weitere Testfahrerin mit Brigitte Hansch gestartet. Christian Cloodt konnte bereits über seine Erfahrungen mit dem E-Mobil berichten: „Alles war super! Wenn ich eine Ladestation in der Nähe von meiner Wohnung hätte und die Reichweite des Fahrzeuges ca. 400 Kilometer betrage würde, wäre mein nächstes Auto ein Elektro-PKW.“



Testfahrer Christian Cloodt (2.v.r.) bei der Fahrzeugrückgabe mit (v.l.) Matthias Giffhorn, Claudius Oleszak, Rainer Krause und Kilian Bavendiek.

An der Reichweite arbeitet derzeit die Automobilindustrie mit großen Schritten und Erfolg. Es gibt mittlerweile E-PKW mit Reichweiten über 400 km. An der Ladestruktur und deren Ausbau arbeiten - wie hier im Modelprojekt Fredenberg - Vermieter und örtlicher Energieversorger gleichermaßen.

Die WEVG nutzt die gemeinsame Aktion mit der TAG Wohnen und der Ostfalia-Hochschule, um noch einmal auf ein paar grundsätzliche Dinge im Umgang mit der E-Mobilität und dem Service des Unternehmens hinzuweisen:

Elektromobilität bei und mit der WEVG

Die WEVG als Stromversorger aus Salzgitter hat sich schon sehr früh die aktive Förderung der Elektromobilität auf die Fahne geschrieben. Seit über 10 Jahren bieten wir Naturstrom und Lademöglichkeiten für die E-Mobilität an. In diesen Tagen wird unsere 28. öffentliche Ladesäule im Salzgittergebiet aufgestellt.

Vorteile der E-Mobilität mit WEVG-Unterstützung:

- Beitrag zum Klima- und Umweltschutz
- Mit Ökostrom laden
- E-Autos sind zehn Jahre von der Kfz-Steuer befreit
- Immer mehr öffentliche Ladesäulen
- Einfacher Zugang zu den Ladesäulen mit WEVG-AutoStrom-Vertrag
- Kostenfreie App „eCharge“ – schnell Ladesäulen finden und Bezahlvorgänge abwickeln
- Stressfreies Laden zu Hause mit der WEVG-Ladebox (Wallbox)

Aufschläge bei Elektromobilität für die Umwelt und für Sie

Elektrofahrzeuge stoßen kein Kohlendioxid aus. Werden sie mit Ökostrom (z.B. WEVG I NaturWatt) geladen, ist nur noch der Tritt in die Fahrradpedale ökologischer. Entdecken Sie die Vorteile! Mit Elektrofahrzeugen senken Sie Ihre Kraftstoffkosten enorm. Ein Personenwagen verbraucht pro 100 Kilometer Strom für rund vier bis sechs Euro.

Probefahrt gefällig?

Die WEVG engagiert sich seit vielen Jahren für die Elektromobilität. Wenn Sie gerne einmal einen unserer „Stromer“ kostenlos ausprobieren möchten, dann melden Sie sich einfach bei uns.

WEVG-Wallbox

E-Fahrzeuge schnell und einfach zu Hause laden: Dafür gibt es die WEVG-Ladebox. Mit einer Leistung von 11kW laden Sie damit Ihr E-Fahrzeug fünfmal schneller als an einer Haushaltssteckdose.

Unterwegs laden -

Mit dem WEVG-AutoStromvertrag
Zum Zuhause-Laden kommen die Möglichkeiten des Netzes öffentlicher Ladesäulen: Schließen Sie einen WEVG-AutoStrom-Vertrag ab und Sie haben über Ihre Vertragsnummer ganz einfach Zugang zu sämtlichen WEVG-Ladestationen im Stadtgebiet von Salzgitter sowie zu den Stationen aller Ladesäulenbetreiber unseres eRoaming-Partners bundesweit. Diese Ladesäulen

finden Sie ganz leicht über die kostenfreie App „eCharge“.

Stromer, die ohne WEVG-Auto-Strom-Vertrag unterwegs sind, können mit dieser App natürlich auch ohne Probleme den geladenen Strom laden und direkt bezahlen.

Schließen Sie den WEVG-Auto-Strom-Vertrag ab und sichern sich als WEVG-Kunde Preisvorteile!

Hier sind wir gern persönlich für Sie da:

Kundenzentrum Salzgitter-Lebenstedt
Albert-Schweitzer-Straße 7-11, 38226 Salzgitter

Kundenzentrum Salzgitter-Bad
Bohlweg 1, 38259 Salzgitter

Oder Sie schicken eine E-Mail an: beratung@wevg.com

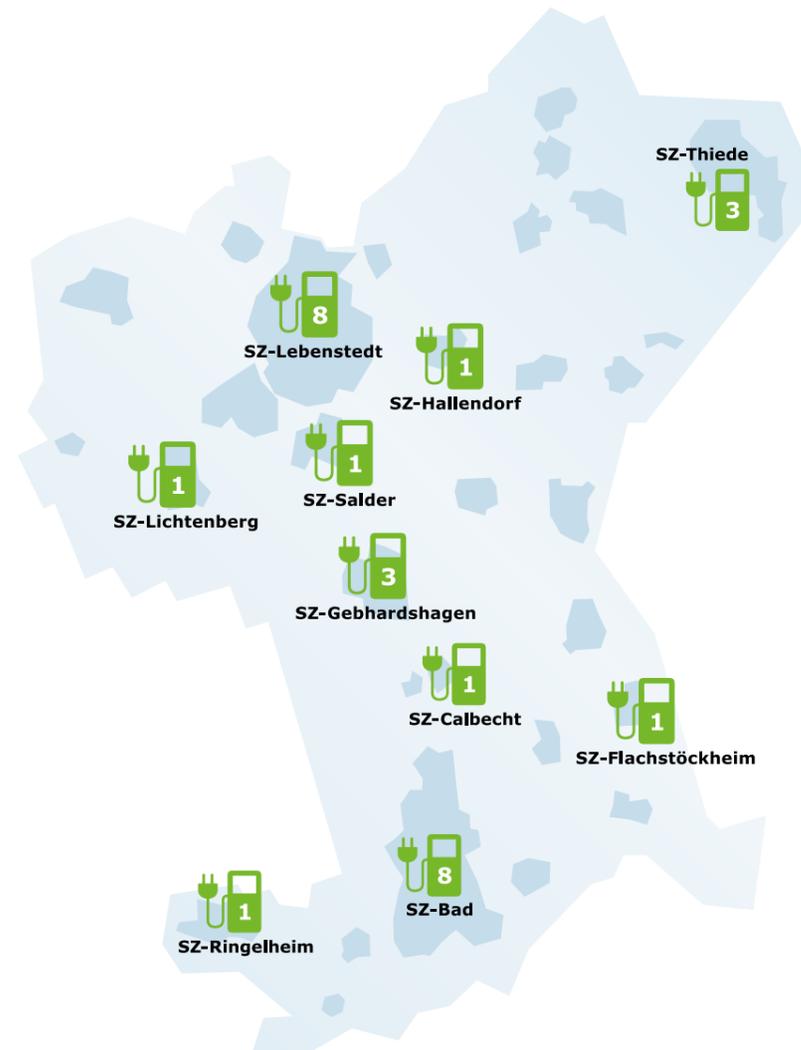
Infos erhalten Sie auf: www.wevg.com



Testfahlerin Brigitte Joachim (Mitte) - Schlüsselübergabe mit Kilian Bavendiek von der WEVG und Yvonne Beyer von der TAG Wohnen.



Standorte unserer Elektroladesäulen



- SZ-Thiede**
Einkaufszentrum
Schäferwiese
- Kleines Einkaufszentrum**
Am Dorfkrug
- Sport- und Jugendzentrum**
Am Sportpark
- SZ-Lebenstedt**
Parkplatz der WEVG
Heckenstraße
- Rathaus**
Joachim-Campe-Straße
- Schulzentrum am Fredenberg**
Hans-Böckler-Ring
- Hotel am See**
Kampstraße
- Parkplatz Stadtbad**
Zum Salzgittersee
- Parkplatz Café del Lago**
Westfalenstraße
- Eissporthalle**
Humboldtallee
- Wohngebiet**
Kurt-Schumacher-Ring
- SZ-Hallendorf**
Gemeindezentrum
Maangarten
- SZ-Salder**
Schloss Salder
Museumstraße
- SZ-Lichtenberg**
Tennisplätze
Gehrbusch
- SZ-Gebhardshagen**
Wasserburg
Vor der Burg
- Ladenseile**
Weddemweg
- Gartenanlage**
Eisenerzstraße
- SZ-Calbecht**
Ostfalia Hochschule (Gebäude A)
Karl-Scharfenberg-Straße
- SZ-Flachstöckheim**
„Zwischen den Teichen“
Alte Landstraße
- SZ-Bad**
Marktplatz
Liebenhaller Straße
- Kniestedter Herrenhaus**
Braunschweiger Straße
- Martin-Luther-Platz**
Martin-Luther-Platz
- Thermalsolbad**
Parkallee
- Gymnasium SZ-Bad**
Am Eikel
- Parkplatz Postfiliale**
Petershagener Straße
- WIS Gründerzentrum**
Windmühlenbergstraße
- Kleine Geschäftszeile**
Friedrich-Ebert-Straße
- SZ-Ringelheim**
Marktplatz
Johannesstraße

Informationen zu unserem WEVG-AutoStrom-Vertrag:



Laden Sie sich die kostenfreie App eCharge+ auf Ihr Smartphone:





Weißer Handschuhe bringen Glück in den Generationentreff

Siebenjahresfeier mit Schwarzwälder Kirschtorte und Abstand

Corona und die Zeit in den letzten Monaten bis klar war, was in welcher Form wieder erlaubt werden kann, war für die Quartierseinrichtung in der Martin-Luther-Straße 22 nicht ganz einfach zu handhaben. Viele Besucherinnen und Besucher haben die Öffnung der Einrichtung nach wochenlangen Entbehrungen regelrecht freudig gefeiert. Endlich wieder meine Nachbarinnen und Nachbarn treffen. Endlich wieder die Betreuerinnen im geliebten Generationentreff sehen. Garnet Eckert, die Leiterin des Treffs gibt zu: „Auch mir haben die Seniorinnen und Senioren in den letzten Monaten sehr gefehlt. Wir haben uns mit wöchentlichen Aktionen über Wasser gehalten, um den Kontakt zu unseren Besucherinnen und Besuchern nicht zu verlieren“, berichtet Eckert. Da gab es dann schon mal Reibekuchen, Waffeln oder Suppe, die vom Balkon der Einrichtung nach unten gereicht wurde. Diese Zeiten sind jetzt vorbei. Die Einrichtung hat wieder geöffnet. Ein Hygienekonzept liegt vor. Unter Einhaltung der Richtlinien ist ein Betrieb wieder möglich, und damit auch Spiel, Spaß und Genuß. „Es war nicht leicht Wege zu finden, wie wir den Regelbetrieb einigermaßen wieder herstellen konnten. Jetzt hat es sich eingespielt und unter Einhaltung der Auflagen ist fast schon wieder sowas wie Normalbetrieb eingetreten“, so Eckert. Was das im Einzelnen bedeutet, läßt sich kurz an zwei Beispielen aufzeigen. Kartenspiel Rummikup gehört zu der beliebtesten Unterhaltung der Seniorinnen der Einrichtung. Kartenspiel ist aber unter Hygienegesichtspunkten nicht möglich – es sei denn: mit weißen Baumwollhandschuhen! Hände desinfizieren, Handschuhe anziehen und ab geht der Spaß. Abends kommen die Handschuhe in die Waschmaschine und stehen am nächsten Tag wieder frisch desinfiziert für die nächste Kartenrunde zur Verfügung. Beispiel zwei: Die Siebenjahresfeier der Einrichtung, die am 13. August 2013 erstmals eröffnete, wurde aufgrund der bestehenden Abstandsregeln zwar nicht so üppig gefeiert wie all die Jahre zuvor. Jedoch ein besonderer Kuchen, gebacken von der Einrichtungsmitarbeiterin Frau Materna, tröstete schnell darüber hinweg: Mit großen Vergnügen wurde eine leckere Schwarzwälder Kirschtorte angeschnitten – und ebenso schnell verspeist. „So geht es ausnahmsweise auch“, befindet Petra Behrens-Schröter, die Leiterin der Diakonie Kreisstelle als Trägerin der Quartierseinrichtung im Martin-



Mit Schwarzwälder Kirsch lässt sich Corona kurzfristig vergessen.



Trotz Abstandsregeln - Der Schwarzwälder Kirsch schmeckt.

Luther-Viertel in Lebenstedt. „Aber auf Dauer wünschen wir uns wieder unsere früherer unbefangene Atmosphäre“, fügt Behrens-Schröter etwas wehmütig hinzu. Garnet Eckert ergänzt optimistisch wie immer: „Es kommen auch wieder bessere Zeiten. Bis dahin machen wir etwas aus den nun mal nicht zu ändernden Umständen und sind für unsere Besucherinnen und Besucher da!“



Große Freude - Kartenspiel geht wieder.



WOLFSBURG – Service der TAG Wohnen für Sie im Überblick



Christian Ehlers, Mohama Rabiou Adam und David Weimer. Das sind die drei Servicemitarbeiter der TAG Immobilien Service GmbH für die Siedlung in Wolfsburg. Dabei übernimmt Ehlers den Aufgabenbereich als Hauswart offiziell ab dem 01.09.2020. Seit Mitte August ist er aber bereits regelmäßig im Bestand zwecks Einarbeitung unterwegs. Ehlers ist von montags bis freitags telefonisch von 07.30 – 15.30 Uhr unter der **Telefonnummer 0175 - 921 12 36** zu erreichen.

ist hierbei die Einhaltung des Sicherheitsabstandes und das Tragen eines Mund- und Nasenschutzes. Alexander Rathsam ist für die Vermietung der Wohnungen in Wolfsburg zuständig und unter der Tel. 05341 - 1886-204 oder per Mail alexander.rathsam@tag-ag.com zu erreichen.

Mohama Rabiou Adam ist die neue Reinigungskraft im Unternehmen, David Weimer ist der zuständige Grünpfleger für diesen Bestand.

Spielplätze im Solinger Ring: Zwischen den Häusern 10 und 12 befindet sich eine Sandkiste und zwischen den Häusern 12 und 14 wurden diverse Spielgeräte aufgestellt.

Das Büro der TAG Immobilien Service GmbH befindet sich in der Wuppertaler Str. 11 in Wolfsburg.

Service Firma B&O
Havariefälle können telefonisch unter der Hotline: Tel. 0800 - 25580 00 (kostenfrei) oder per Mail an TAG@BOSERVICE.DE gemeldet werden.

Die Sprechstunde der Kundenbetreuerin der TAG Wohnen, Nele Burgdorf, findet normalerweise jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat von 14.00 – 16.00 Uhr im TAG-Büro Wuppertaler Str. 9 statt. Selbstverständlich sind außerhalb dieser Öffnungszeiten jederzeit Termine nach Vereinbarung möglich. Tel. 05341 - 1886-117 oder per Mail unter: nele.burgdorf@tag-ag.com

Aufgrund von COVID-19 entfällt derzeit die Sprechstunde. Termine werden jedoch weiterhin wahrgenommen. Voraussetzung



Spielplatz.



Glasfaser buchen und Sparangebot sichern
Jetzt melden!*

GLASFASER FÜR TAG-MIETER

WOBKOM BIETET HIGHPEEDBANDBREITEN

Telefon

Internet

Mobilfunk

TV

wobcom.de // 05361 8911 555
*Kennwort: TAG-MIETER

Neue Hüpfburg lässt Kinderherzen höher hüpfen



Salzgitteraner Verein „Wir helfen Kindern e.V.“ jetzt mit Anhänger unterwegs

Der Verein Wir helfen Kindern in Salzgitter unter der Führung von Volker Machura hat einen neuen Anhänger. Nicht etwa ein begeistertes neues Mitglied, das dem Verein beigetreten ist, sondern diesmal einen PKW-Anhänger mit einem Inhalt, der Kinderherzen höher schlagen lässt: Eine neue Hüpfburg! Die stellvertretende Vorsitzende des Vereins, Christiane Voss, erklärt, warum es dem Verein wichtig war, eine solche Anschaffung über Fördergelder der Schacht-Konrad-Stiftung und zudem finanziert über Werbeeinnahmen von Unterstützern des Vereins zu tätigen: „Wenn ein Sportclub, eine Feuerwehr, ein Kindergarten oder wer auch immer eine Attraktion für sein Fest benötigt, kann er sich gerne bei uns melden.“ Volker Machura, Vorsitzender von Wir helfen Kindern e.V. ergänzt: „In normalen Zeiten dürfte der Anhänger im Mittel so jedes zweite Wochenende unterwegs sein.“ Dabei setzt der Vorstand des Vereins darauf, dass die Corona-Beschränkungen im nächsten Jahr wegfallen und wieder gefeiert werden kann. „Wir nutzen jetzt schon mal die Zeit, um die Flächen des Anhängers mit den Logos wichtiger Sponsoren zu bekleben.“ Zu der jetzt terminierten öffentlichen Vorstellung des Anhängers hatte Machura und seine Leute bereits auf der Rückseite einige Symbole von Sponsoren wie der WEVG oder der TAG Wohnen in Salzgitter beklebt. Machura und Voss präsentierten



das gute Stück dann auch stolz der Öffentlichkeit. Die Hüpfburg wird ergänzt durch einen leistungsstarken Kompressor und Bierzeltgarnituren. „Zudem bietet der Anhänger genügend Platz um auch noch weitere Materialien zu Veranstaltungen transportieren zu können“, weiß Machura.

Das Vehikel ist ein echter Hingucker geworden. Vielen Passanten fiel der weiße Anhänger sofort auf. Das kickende Maskottchen Mats vom Verein Wir helfen Kindern e.V. kennt man in Salzgitter sehr gut. Die Leistungen des Vereins für Kinder und Jugendliche in und um Salzgitter herum kann sich schließlich auch sehen lassen. Alle zwei Jahre vergibt der Verein für Projekte im Kinder- und Jugendbereich eingesamelte Spenden in der Größenordnung von 150.000 – 180.000 Euro. Der Anhänger wird sicherlich dazu beitragen, weitere Aufmerksamkeit zu erzeugen, die vielleicht dann auch in der Form von Spenden an den Verein zurück fließen. Jedenfalls ist das neben der Freude, der der Einachser den Kindern bei Festen bringen soll, eine weitere Hoffnung des Vereins. „Jedenfalls habe ich und auch andere Vereinsmitglieder schon mal Anhängerkupplungen an unseren PKWs montieren lassen, um in geteilter Verantwortung vorbereitet zu sein auf die rege Nachfrage, die sich unter geänderten Bedingungen mit Sicherheit einstellen wird“, führt Machura abschließend aus.



TAG *wohnen*
SALZGITTER

Neu im Team!

Die TAG-Azubis 2020 stellen sich vor

Svenja Richards und Cedric Koch lernen Immobilienwirtschaft

Der 1. August ist jedes Jahr seit Übernahme des Hausbesitzes durch die TAG Wohnen dafür reserviert, die neuen Auszubildenden willkommen zu heißen. So auch in diesem Jahr. Svenja Richards und Cedric Koch lernen in den nächsten drei Jahren die Immobilienwirtschaft kennen. „Wir haben in all den Jahren sehr gute Erfahrungen mit unseren Auszubildenden gemacht“, verkündet Claudius Oleszak, TAG-Chef in Salzgitter, stolz. „Bisher sind wir von den jungen Leuten nicht enttäuscht worden.“, berichtet Kim Sticka als TAG-Ausbildungsleiter in Salzgitter.

Davon sind die beiden neuen noch einige Zeit entfernt. Svenja Richards hat gerade im Sommer ihr Abitur an der Adolf-Grimme-Gesamtschule in Goslar gemacht und ist mit ihren 19 Jahren jetzt die jüngste Mitarbeiterin der TAG in Salzgitter. Ihre Begründung, warum sie sich für die TAG Wohnen entschieden hat, kommt schnell: „Die TAG wirkte auf mich bei der Frage, wo gehe ich in die Ausbildung, sehr bodenständig. Mir gefiel zudem das soziale Engagement des Unternehmens.“ Weiterhin betont sie das Interesse an der Arbeit mit Menschen. „Mieterinnen und Mieter sind bei der TAG Wohnen wirklich noch Kunden. Es geht nicht nur darum, eine Wohnung zu vermieten, sondern auch darum, einen Wohlfühlfaktor im Wohnquartier zu schaffen, sei es durch die Mietertreffs oder durch Beratungsangebote“, so Richards überzeugt.

Genau dieser Antrieb hatte auch Cedric Koch bei seiner Entscheidung für die TAG Wohnen als Ausbildungsunternehmen. Zudem kam ihm die Nähe zum Wohnort entgegen. „Ich wohne in Salzgitter, habe hier die Ludwig-Erhardt-Schule besucht, dort mein Abitur gemacht und habe Neigungen zum Immobilienmanagement. Da war für mich die TAG Wohnen natürlich erste Wahl. Nach ihren Hobbys befragt, antwortet Svenja Richards: „Gärtnern und Malen“, Cedric Koch: „Fußball und Kraftsport.“ Gegensätzlicher konnte es nicht ausfallen! Beiden die nächsten drei Jahre viel Erfolg!



Cedric Koch und Svenja Richards.

Kreissportbund läuft für Jumpers in Salzgitter

In den vergangenen zwei Jahren haben sich viele Läufer zusammengefunden für den Jumpers-Sponsorenlauf, den „Heldenlauf“. Die bei dem Lauf erlaufenen Spenden kommen zu 100% Kindern in Lebenstedt zu Gute, indem sie Bildungs-, Sport-, und Spielangebote bei Jumpers - Jugend mit Perspektive wahrnehmen können. Den Jumpers-Mitarbeitern ist es dabei ein wichtiges Anliegen, den Kindern Chancen und Perspektiven zu eröffnen und ihnen Wertschätzung auf ihren Lebensweg mitzugeben.

Doch CORONA stellte dieses Jahr vieles auf den Kopf. Neue Ideen waren gefragt, um den Heldenlauf und damit die Spenden für die Jumpers-Arbeit mit den Salzgitter-Kids zu sichern. „Konform mit den aktuellen Corona-Beschränkungen startete der Heldenlauf als Einzellauf. Und das ging so: Jogger, Radfahrer und Spaziergänger waren aufgerufen, sich für ihre sportliche Aktivität einen Sponsor zu suchen, der gegangene, gelaufene oder gefahrene Kilometer mit einem Betrag für Jumpers honoriert. „Uns von Jumpers war es gleich, wo und wann die Aktivität stattfindet. Wichtig war nur, dass der Aktionszeitraum vom **21. Juni bis zum 05. Juli 2020** eingehalten wurde“, so Markus Gruner, Jumpers-Chef in Salzgitter.

Für eine Stunde gab man Vollgas für die gute Sache, misst die Kilometer-Zahl zum Beispiel mit der kostenlosen erwerbbaaren SportApp, machte eine Hardkopie vom Handybildschirm mit der Streckenaufzeichnung inkl. der zurückgelegten Kilometer und postete - wenn möglich noch ein Bild oder Video von sich und der Aktion -- auf den sozialen Medien. Durch Anmeldezettel und Plakate sorgte die TAG Wohnen als Kooperationspartner von Jumpers für die Verbreitung **Jumpers in den nächsten Wochen den Kontakt zu möglichen Spon-**

KSB Läufer - hinterher.



Schirmherr Prof. Dr. Ingo Froböse ist begeistert



Heldenlauf im letzten Jahr.



KSB - Frauenlauf.

soren aufnehmen. Die TAG Wohnen hilft bei der Erstellung der Handzettel und Plakate, übernehmen die Druckkosten sowie die zu verleihenden Preise und lässt 170 T-Shirts für die Teilnehmer erstellen.

Schirmherr der diesjährigen Aktion in Salzgitter ist Prof. Dr. Ingo Froböse von der Sporthochschule Köln. Er kennt sich als Institutsleiter aus mit Fitness und Ernährung. „Ich finde die Idee von Jumpers einfach wunderbar und übernehme gerne die Schirmherrschaft über diese fantastische Aktion. Ich hoffe sehr, dass viele Sponsoren mitmachen“, bekundet Froböse in einer Videobotschaft auf der Jumpers-Startseite SZ im Internet.

So einfach kann es also sein, Held für jemand anderen zu sein – auch während dieser Corona-Zeit! Froböse: „In den letzten Wochen war vielfach unter CORA-Beschränkungen die Frage gestellt worden: Was dürfen wir eigentlich noch? Die klare Antwort von Jumpers: MITMACHEN!“

Telefonische Infos und Kontakt:

Markus Gruner, Jumpers Salzgitter,
Neuer Mühlenweg 7, 38226 Salzgitter
Tel. 0 53 41 - 572 8277 | Handy 0173 - 44195 62

Laufdoku

12,86

km
4'42" Ⓞ Tempo
1:00:27 Zeit
1201 Kalorien
8 m Steigung
0 Ⓞ Herzfrequenz



KSB-Vorsitzender Clemens Lücke (rechts) gibt das Startzeichen.



Nahversorgung in Hallendorf wird angenommen

Lebensmittelgeschäft Mikail Kayci mit Familienangehörigen und Bürgerinnen aus dem Ort funktioniert

Seit Mitte Mai 2020 gibt es in Hallendorf wieder ein Lebensmittelgeschäft. Viele Jahre war nach der Schließung des seinerzeit vorhandenen EDEKA-Geschäftes im Jahre 2014 Einkäufe nicht mehr möglich. Gerade für die Seniorinnen und Senioren im Ort fehlte somit die Möglichkeit, mal eben Brot, Brötchen und sonstige Dinge des täg-

lichen Bedarfs zu besorgen. Umso mehr freut es jetzt Ortsbürgermeister Marco Kreit, dass es diese Möglichkeit wieder gibt. Kreit: „Der Laden wird gut angenommen. Wer ein bisschen mehr Zeit hat, kann drinnen oder draußen auch bei einer Tasse Kaffee verweilen. Ideal für den Ort.“ Claudius Oleszak von der TAG Wohnen, die in Hallendorf

die Hälfte aller Wohnungen stellt, ist der Meinung: „ Das Lebensmittelgeschäft von Herrn Kayci ist eine ideale Ergänzung zu unserem Begegnungscafé am Immenhof. Wir hatten zwar mal Pläne, dass Begegnung und Einkauf in den selben Räumen stattfinden sollte, aber diese Pläne sind leider durch äußere Umstände gescheitert. Jetzt ergänzen sich beide Einrichtungen – Lebensmittelgeschäft und Begegnungscafé – ebenso, auch wenn sie räumlich 150 Meter auseinander liegen“, so Oleszak zufrieden. Das Angebot im Geschäft ist vielfältig. Die Öffnungszeiten sind großzügig. Nicht nur wochentags, auch am Wochenende, sonntags und an Feiertagen können frische Backwaren gekauft werden. Ortsbürgermeister Kreit: „Nun muss sich der Laden auch dauerhaft etablieren. Wir wünschen der Familie Kayci dabei viel Erfolg und unterstützen das Engagement der Familie wo wir können.“



Mikail Kayci
Maangarten 32
Telefon: 05341 / 90 22 325

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag
5.00 - 20.00 Uhr
Sonntag
8.00 - 13.00 Uhr

Lebensmittel
Backwaren
Obst & Gemüse
Haushaltswaren
Hygieneartikel
Süßigkeiten
Getränke / Eis

Zeitungen / Zeitschriften
Hermes Paket-Shop
Kaffee & Kuchen
Donnerstags: Snacks
Gelbe Säcke (neu)
Frischfleisch (neu)
Transporterverleih (neu)

Wenn etwas fehlt, sprechen Sie uns bitte an. Wir besorgen es gerne.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Opfer häuslicher Gewalt sind weiblich

Salzgitter-Bündnis klärt auf

Aktionsbündnis

Runder Tisch gegen häusliche Gewalt ergreift Initiative für Salzgitter

Die Beratungs- und Freizeiteinrichtung AWiSTA der Arbeiterwohlfahrt in Fredenberg startete jetzt gemeinsam mit dem Frauenhaus, der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Salzgitter und der TAG Wohnen eine umfangreiche Informationskampagne zum Thema „Häusliche Gewalt“. Zwar war der konkrete Anlass die Corona-Zeit, in der die sonst üblichen Freizeitaktivitäten draußen eingeschränkt waren und sich somit das Zusammenleben auf die eigenen vier Wände konzentrierte. Dabei ist häusliche Gewalt jedoch nicht nur ein Thema zu Corona-Zeiten, Häusliche Gewalt war und ist auch vor den Beschränkungen durch Corona ein wichtiges Themenfeld. So warnte das Bundesministerium für Familie, Soziales und Frauen (BMFSJ) noch im Februar 2020, quasi vor der Einführung der Beschränkungen davor:

„Jede dritte Frau in Deutschland ist mindestens einmal in ihrem Leben von physischer und/oder sexualisierter Gewalt betroffen. Etwa jede vierte Frau wird mindestens einmal Opfer körperlicher oder sexueller Gewalt durch ihren aktuellen oder früheren Partner. Betroffen sind Frauen aller sozialen Schichten. „Opfer von Partnerschaftsgewalt sind zu über 81 Prozent Frauen.“ Soweit das zuständige BMFSJ-Ministerium. Was folgt daraus?

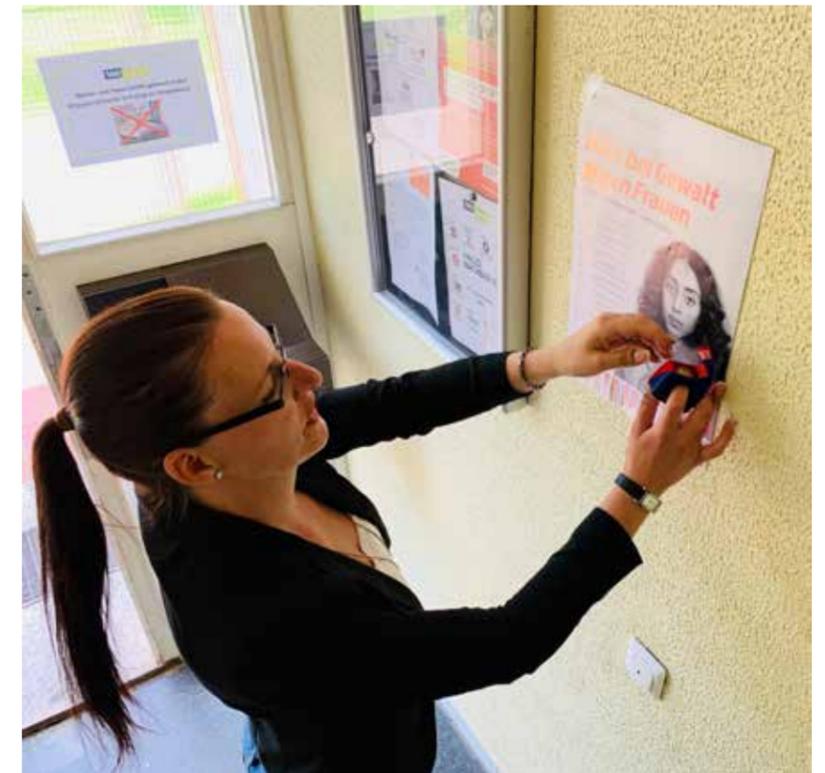
„Für uns war es wichtig, das Thema nach vorne zu tragen. Um häusliche Gewalt wirksam zu bekämpfen, ist die Zusammenarbeit aller Verantwortlichen, ob staatliche und nicht staatliche Einrichtung notwendig“, so Simone Semmler, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Salzgitter. Das sieht auch Birgit Hynek, Leiterin der der AWiSTA-Einrichtung so: „Der Runde Tisch der Stadt Salzgitter gegen häusliche Gewalt hat festgestellt, dass durch die Beschränkungen die Fälle von häuslicher Gewalt tatsächlich ansteigen, die Menschen sich aber an Stellen wenden, die ihnen nicht helfen können. Hinzu kommt, dass viele Menschen in Salzgitter der deutschen Sprache noch immer nicht in ausreichendem Maße mächtig sind um solche speziellen Probleme ausführlich zu schildern. Zudem misstrauen sie den zuständigen Institutionen aus Unwissenheit über Zuständigkeiten und Hilfsmöglichkeiten“, so Hynek zum Auftakt der Initiative in Salzgitter. Die TAG Wohnen in Salzgitter, mit über 8.800 Wohnungen größter Vermieter im Stadtgebiet und Mitfinanzierer der AWiSTA-Einrichtung in Fredenberg seit dem Jahr 2012, kennt als Großvermieter mit fast 20.000 Menschen unter den TAG-Dächern der Stadt



Die Initiatorinnen der Gewaltprävention in Salzgitter mit dem Aktionsplakat.

die Problematik. Yvonne Beyer, Standortmanagerin der TAG Wohnen: „Unsere Hoffnung bei der Beteiligung an dieser sinnvollen und notwendigen Aktion ist, dass mehr Betroffene, Angehörige und Zeugen den Mut finden, sich Hilfe zu suchen und diese zu finden, damit so die Gewaltspirale unterbrochen werden kann. Hier ist Aufklärung lebensnotwendig und schützt vor Übergriffen und

der Gefährdung der körperlichen Unversehrtheit.“ Beyer sagt dies vor dem Hintergrund, der als Tatsache von offiziellen Stellen im Innenministerium des Bundes veröffentlicht werden: Fast an jedem Tag wird in Deutschland ein Opfer häuslicher Gewalt ermordet oder totgeschlagen. Hinzu kommen die Fälle von



gefährlicher Körperverletzung, Bedrohung, Freiheitsberaubung, Vergewaltigung und sexuelle Übergriffe.

Nach den vorliegenden Statistiken sind alleine bei Vergewaltigung, sexueller Nötigung und sexuellen Übergriffen in Partnerschaften die Opfer zu 98,4 Prozent weiblich, bei Stalking und Bedrohung in der Partnerschaft sind es fast 88,5 Prozent. Bei vorsätzlicher, einfacher Körperverletzung sowie bei Mord und Totschlag in Partnerschaften sind 77 Prozent der Opfer Frauen.

„Das Angebot der TAG Wohnen, flächendeckend die Plakate in ihrem Hausbesitz in Salzgitter zu verteilen, ist einmalig und hat uns echt umgehauen“, so Semmler. Die Gleichstellungsbeauftragte weiß zudem: „Frauen werden keineswegs nur in sozialen Brennpunkten von ihrem männlichen Partner geschlagen, vergewaltigt, beschimpft oder gedemütigt. Frauen in mittleren und hohen Bildungs- und Sozialschichten sind ebenso Opfer von Gewalt. Damit soll jetzt Schluss sein, wenn es nach dem Willen der

Gleichstellungsbeauftragten, der Leiterin des BISS e.V., Friederike Schröder, der AWISTA, der Leiterin des Frauenhauses der Stadt, Andrea Meyer und TAG Wohnen gehen soll. Gemeinsam hat das Aktionsbündnis die Mitarbeiter*innen des bundesweiten Hilfe Telefons „Gewalt gegen Frauen“ überzeugt, Plakate für Salzgitter in weit größerer Zahl zur Verfügung zu stellen als üblich (2.000 Stück statt der üblichen 50er Einheiten). Das Plakat weist demnächst alleine in 1.700 TAG-Treppenhäusern sowie in städtischen und sozialen Einrichtung auf die Aktion hin. Abreisszettel mit Telefonnummer erleichtern den Betroffenen die Information für Hilfe. „Der Plan basiert letztlich auf einer zweigeteilten Aktion, eine auf Facebook, weil FB eine Übersetzungsfunktion hat und zum anderen auf dem Wunsch, die Nummer des Bundesweiten Hilfef Telefons bekannter zu machen“, so Meyer.

Das **HILFE TELEFON** ist sieben Tage die Woche rund um die Uhr unter der kostenfreien Nummer: 08000 - 116 016 erreichbar. Dort sitzen speziell ausgebildete Menschen, die den Betroffenen insgesamt in 17 Sprachen helfen können.

Das Ziel ist klar, das sehen alle Beteiligten des Aktionsbündnisses einvernehmlich: Salzgitter ohne häusliche Gewalt! #SZgewaltfrei
Aber auch darüber ist sich das Aktionsbündnis einig: Bis dahin ist noch ein langer Weg!

Die FAKTEN:

Zahlen aus der kriminalstatistischen Auswertung zur Partnerschaftsgewalt des Bundeskriminalamtes: Demnach wurden 2018 insgesamt 140.755 Menschen Opfer von Partnerschaftsgewalt. Knapp 114.393 Opfer waren weiblich. Die Statistik erfasste folgende versuchte oder vollendete Delikte gegen Frauen:

- Vorsätzliche, einfache Körperverletzung: 68.500 Fälle
- Gefährliche Körperverletzung: rund 12.100 Fälle
- Bedrohung, Stalking, Nötigung: 28.700 Fälle
- Freiheitsberaubung: 1612 Fälle
- Mord und Totschlag: 324 Fälle



Plakat in einem TAG Treppenhäuser - Ein Zettel fehlt!



TAG WOHNEN MACHT SIE MOBIL

FLEXIBEL MIT CARSHARING.

In Kooperation mit **DB Flinkster**

Seien Sie Flinkster in Salzgitter!

Als Mieter der TAG Wohnen sparen Sie die Anmeldegebühr von 29 Euro.

Für Sie stehen Klein- und Kompaktwagen an der Flinkster-Station gegenüber der Julius-Leber-Straße 1 in 38228 Salzgitter zum Losfahren bereit.

Gute Fahrt!



QR-Code scannen und anmelden!

Volle Fahrt voraus!

TAG-Kooperationspartner Sophia sticht mit Piraten-Kindern in See

Nicht nur das spektakuläre „Action-camp 2019“, sondern auch die Abenteuerwoche am Salzgittersee, die die Sophia Bildungsgesellschaft im letzten Sommer erstmals durchgeführt hatte, erlebte vom 10. – 14. August 2020 eine Neuauflage. Großes Pech hatte der rührige Träger kultureller Jugendarbeit in 2019, als die einzigen kalten und regnerischen Sommertage ausgerechnet in den Projektzeitraum fielen. Aber davon ließ sich das Sophia-Team nicht entmutigen und beantragte bei der Bundesarbeitsgemeinschaft Spielmobile e.V. in München erneut die Fördermittel aus Programm „Kultur macht stark“. Ausgerichtet an der aktuellen Corona-Verordnung der Niedersächsischen Landesregierung wurde das Konzept angepasst und konnte auf dieser Basis bewilligt werden. Zusammen mit Sophia freuten sich auch ihre beiden Kooperationspartner, die Eagle Fighters und der Verein „Wir helfen Kindern“.

Wieder einmal zeigte es sich, wie sehr Kinder von originellen Spielangeboten angezogen wer-

den, in denen Spaß und Lernen Hand in Hand gehen. „Lernen aus Leidenschaft“ lautet das Motto der Salzgitteraner Bildungsgesellschaft, das sie ebenso konsequent und erfolgreich in ihren Kulturprojekten wie auch im Nachhilfeunterricht umsetzt. Bei der Abenteuerwoche ging es einmal mehr um das Erkunden und Entdecken der Natur, um die Stärkung des Selbstvertrauens und die Förderung kreativen Potentials. Ziel der Projektwoche war die Erstellung eines Kinder-Stadtplans vom Seegelände, und dazu wurde jede Menge Input der Mädchen und Jungen gebraucht. Was gibt es eigentlich Cooles für Kinder am See? Wo dürfen wir alleine hin, und wo ist es für uns noch zu gefährlich? Was kostet Eintritt, und wo ist alles umsonst?

Mit solchen Fragen im Gepäck machte sich ein Teil der Kindergruppe zusammen mit ein paar Teamern auf zu einer mehrstündigen Tour rund um das Ufergelände. Alle hatten eine Rohskizze vom See Areal dabei, in denen sie die interessantesten Stellen markieren und beschriften konnten. Auf der Rückseite war viel Platz

zum Malen nach dem Motto „was ich am schönsten finde“. Eine zweite Gruppe blieb auf dem Gelände der öffentlichen Sportanlage, wo mehrere Spielfelder zum Trainieren einladen. Kleine Seeräuber müssen natürlich ihre Kräfte üben, und so wurde in spielerischen Formen das Piratenleben nachgestellt. Statt Säbeln gab es weiche Poolnudeln zum Fechten, Basketball und Volleyball ersetzten die Kanonenkugeln und echtes Kämpfen wurde durch akrobatische Übungen simuliert. Natürlich durfte auch ein Piratentanz – mit kleinen Hip-Hop-Einlagen - nicht fehlen.

Gruppe drei übte sich im kreativen Gestalten, denn was wäre ein Pirat ohne kunstvoll gezeichnete Schatzkarte? Im Kreis waren einige Staffeleien in Kindergröße aufgebaut, und die Mädchen und Jungen durften auf echter Leinwand ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Das Malen in der Natur hatten die Kinder in dieser Form noch nie erlebt und waren entsprechend fasziniert. Eine wunderbare Sammlung kleiner Werke ist dabei entstanden, sie soll später im Rahmen einer Ausstellung präsentiert werden.

Die größte Attraktion im Projekt waren erwartungsgemäß die Aktionen, die direkt auf dem Wasser stattfanden. Die vierte Kindergruppe wurde vom Naventure-Team (Nature / Event / Adventure) unter die Fittiche genommen, einem regionalen Anbieter spannender Erlebnis-Freizeiten. Die Kinder machten erste Erfahrungen im Stand Up Paddeln, und nach dem Überwinden kleiner Unsicherheiten waren sie von den



Piratenkampf mit Corona-Abstand.



Besonders beliebt - Malen in der Natur.

Boards nicht mehr wegzukriegen. Natürlich wollten alle Teilnehmer des Projekts dieses unvergleichliche Erlebnis einmal ausprobieren, und so wechselten die vier Gruppen Tag für Tag reihum zu einem neuen Themenfeld. Am letzten Tag wartete auf die älteren Teilnehmer mit dem Bau eines Floßes ein weiterer Höhepunkt, und die kleinen Wasserratten konnten sich im Stadtbad noch einmal richtig austoben.

„Unser besonderer Dank gilt“, so Projektleiter Michael Rolke, „unseren Nachbarn im Suthwiesenviertel, den Jumpers SZ, die eine Reihe äußerst engagierter Teamerinnen zur Unterstützung des Projekts abgestellt hatten. Natürlich bekommen alle Kinder, die die Jumpers-Einrichtung regelmäßig besuchen, einen Kinder-Stadtplan geschenkt, sobald er fertig gedruckt ist. Klein und handlich soll er werden, gemäß dem Motto Salzgitter in der Hosentasche.“



Erste Versuche beim Stand Up Paddeln.



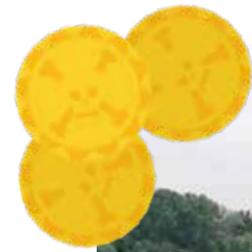
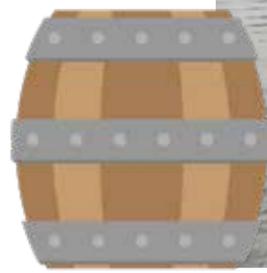
See-Erkundung auf dem Schwanen-Tretboot.



Ausflug auf dem selbstgebauten Floß.



Bereit machen zur nächsten Wasserschlacht.



Verlängert bis 31. Oktober 2020

Urlaub im neuen Zuhause. Espressomaschine zum Einzug.*



Balkonien, wir kommen.



05341 188 62 00
tag-wohnen.de

*Für Neumieter bei Mietvertragsbeginn bis 31.10.2020 und für ausgewählte Wohnungen.

TAG wohnen
SALZGITTER

AWiRA – Gesundheitswochen in den Sommerferien

Ein Ferienprogramm im Corona Jahr 2020? Geht das überhaupt? „Ja, mit Abstand, Anmeldungen und mehreren Angeboten, damit möglichst viele TAG-Mieterinnen und Mieter aus Fredenberg daran teilnehmen können“, betont TAG-Chef Claudius Oleszak ausdrücklich vor Beginn des Sommerprogramms der Nachbarschaftseinrichtung AWIRA in der Graf-Moltke-Str. 5 im Stadtteil Fredenberg.



Groß und Klein zusammen – Turnen auf der Wiese vor dem AWIRA-Treff.

Nach dem Lock down im März haben sich viele nach Aktivitäten gesehnt. Im AWiRA wurde deshalb kurzerhand ein Programm zusammengestellt, um die verlorene Zeit nachzuholen. Partner waren die BKK -Salzgitter, die das Programm finanzierte, und das Fredenberg Forum. Dozenten waren schnell gefunden.

für alle Hundebesitzer in Fredenberg: „Wir haben sechs Wochen lang an mehreren Tagen auf der Wiese geturnt und sogar Matten ausgelegt. Es ist niemand ins „Glück“ getreten. Danke!“

Vormittags standen viele Sportangebote für Jung und Alt auf dem Programm. Montags schwitzten rüstige und ganz Sportliche im Forum bei flotter Musik, mittwochs standen Elemente aus dem Qui Gong und Tai Chi auf dem Programm, donnerstags wurde viel für die Körperstabilität getan und freitags entwickelte sich das Angebot „Bauch, Beine, Po“ zum Zusammenkommen von Jung und Alt. „Es macht Spaß mitanzusehen wie 5-jährige und 75-jährige zusammen turnen können. Auf der großen Wiese hinter dem AWIRA war Platz genug um viele Turnerinnen und Turner unterzubringen. Sport im Freien ist nicht nur gesund und sinnvoll, es animiert auch die Nachbarn dazu zu kommen“, weiß AWIRA-Einrichtungsleiterin Birgit Hülsenbeck. Toll, wenn eine Dame angelaufen kommt und schon von weitem ruft: „Darf ich auch mitmachen?“ Und ein besonderes Lob hat Birgit Hülsenbeck

Nachmittags gab es zwar auch ein ansprechendes Sportprogramm, aber Spiele und - vor allem - Malen und kreatives Gestalten stand im Vordergrund. Den Künstlerinnen Zeliha Cardak, Fatma Huy und Özlem Rolke ist es auf besondere Art und Weise gelungen, die Teilnehmer und Teilnehmerinnen zu Höchstleistungen zu bringen. Die Ecke mit den gestalteten Elementen war für alle Aktiven ein besonderer Hingucker. Dazu gab es zu jeder Veranstaltung gesunde Leckereien. Die TeilnehmerInnen staunten, wie lecker Mango ist, wie vielfältig Kuchen sein können, was ein Mohito ist und dass Salate auch am Nachmittag schmecken.

„Ganz vielen Dank allen kleinen und großen Helferinnen und Helfern, die dies Programm ermöglicht haben“, möchte Birgit Hülsenbeck abschließend noch einmal betonen.



Kreativität als Entspannung zwischen Sport und Turnen.



Hockergymnastik - Auch das funktioniert.



Entspannung auf der Matte - Birgit Hülsenbeck (vorne) turnt vor.

„Ganz vielen Dank allen kleinen und großen Helferinnen und Helfern, die dieses Programm ermöglicht haben“, möchte Birgit Hülsenbeck abschließend noch einmal betonen.

Vodafone-Berater
Marcel Paulus:

m.paulus@
vertriebspartner-
vfkd.de
0511 37 36 60 70

3-fache Unterhaltung

Jetzt Internet mit bis zu 1.000 Mbit/s¹,
Telefon-Anschluss² und GigaTV – die beste
Unterhaltung auf einer Plattform³ genießen.

Ready?

 **vodafone**

¹ Beachten Sie bitte die Verfügbarkeit: Internet & Phone-Produkte sind in vielen unserer Kabel-Ausbaugebiete und mit jeweils modernisiertem Hausnetz verfügbar. Prüfen Sie bitte, ob Sie die Produkte im gewünschten Objekt nutzen können. ² Call-by-Call und Preselection nicht verfügbar. ³ Voraussetzung ist ein kostenpflichtiger, vollversorgter Kabel-Anschluss bzw. Vodafone TV Connect-Vertrag von Vodafone Kabel Deutschland. Eine Vodafone GigaTV 4K Box wird bis zum Vertragsende überlassen und ist danach zurückzugeben. Für die Vodafone GigaTV 4K Box sowie die GigaTV-App wird eine dauerhafte Internet-Verbindung benötigt, andernfalls ist die Nutzung eingeschränkt. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: August 2020

Vodafone Kabel Deutschland GmbH · Betastraße 6–8 · 85774 Unterföhring